

Neue Ideen im Wintersport

Die BSJ im Kreis Kronach und die SLG Reichenbach gaben Tips für die Jugendarbeit in den Vereinen

REICHENBACH „Neue Ideen im Wintersport“, unter diesem Motto stand eine Weiterbildungsmaßnahme zu welcher die Bayerische Sportjugend (BSJ) im Kreis Kronach und die Ski-Langlaufgemeinschaft Reichenbach (SLG) gemeinsam eingeladen hatten. Die Gesamtleitung oblag Albert Schirmer, den Vorsitzenden der BSJ. Er wurde von Adrian Seitz vom Ausrichter der Veranstaltung, der SLG Reichenbach, unterstützt. Eingeladen waren interessierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, auch Nachwuchskräfte, der Jugendarbeit, insbesondere im Wintersport, in den Vereinen. Als Neben Adelbert Schirmer und Adrian Seitz konnten noch Wilfried Kautschke als Ausbilder vom Bayerischen Roten Kreuz und Peter Dressel von der SLG Reichenbach als Referenten gewonnen werden.

Zunächst zeigte Wilfried Kautschke die gesundheitlichen Risiken im Wintersport auf. Auf-grund seiner Erfahrung und seines Fachwissens als Rettungsassistent erläuterte er welche Verletzungen, wie Prellungen, Verstauchungen, Frakturen oder Muskelfaserrisse etc. und akute Erkrankungen, wie Unterkühlung, Kreislaufkollaps, Herzinfarkt oder Schlaganfall passieren und geschehen können, wie diese erkannt und dementsprechend richtig gehandelt werden kann. Dies sei nicht immer leicht, weil sich manche Symptome ähneln würden. Für die Verständigung des Rettungsdienstes sei nun einheitlich die Notrufnummer 112 zu wählen und die fünf „W's“, nämlich Wo ist es passiert?, Was ist passiert?, Wer oder Wie viele sind betroffen? und welche Verletzungen sind gegeben, wären sehr nützlich. Dazu zählt auch das Warten auf Rückfragen bzw. Hinweise der Rettungsleitstelle.

Adrian Seitz stellte dann Biathlon einmal in einer anderen Form, nämlich als Hallenbiathlon vor. In der Turnhalle hatte er einen Parcours, bei welchem weder Schießstände noch die Strafrunde fehlten, aufgebaut. Geschossen wurde auch, aber mit einer Armbrust auf Blechdosen. Noch bevor die Teilnehmer am aktiven Biathlontraining teilnahmen erfolgte ein Auf-wärmen durch funktionelles Dehnen. Zum darauf folgenden Training stellte Adrian Seitz die motorischen, physiologischen, kognitiven, affektiven und sozialen Lernziele der Übungen vor.

Weil die geringe Schneelage ein vorgesehene Schneeschuhgehen nicht zu lies, referierte Peter Dressel über den Ursprung dieses Schneeschuhgehen, welches zwischenzeitlich zu einer Fun-Sportart geworden ist. Schneeschuhgehen findet immer mehr Anhänger. Das lautlose, ruhige, Dahinstapfen durch die tief verschneite Winterlandschaft ist ungemein reizvoll. Und Schneeschuhgehen ist ungemein einfach. Darauf bewegen kann sich jeder, aber mit den richtigen Tipps macht es gleich mehr Spaß. Und einige Tipps gab Peter Dressel deshalb auch. Er stellt auch verschieden Modelle von Schneeschuhen und deren Preise vor.

Abschließend referierte der Kreisvorsitzende Albert Schirmer über die neue pauschale Sport-förderung und die aktuellen Zuschussrichtlinien. Im Jahre 2006 wurden die drei Förderbereiche nämlich die Übungsleiterbezuschussung, die Sportgerätebeschaffung und die so genannte Sportbetriebspauschale zur neuen „Vereinspauschalförderung“ zusammengefasst. Albert Schirmer erläuterte auch

„Ebenenprinzip“ bei der Förderung von Mitarbeiter- und Jugendbildung sowie von Freizeiten und Zeltlagern. Beim letzteren könnten Anträge beim Kreisjugendring gestellt werden. Jugendbildungsmaßnahmen hingegen seien kostenintensiver und von der Planung und Durchführung her aufwändiger, um Landeszuschüsse zu erhalten. Hierbei gehe der Antragsweg stets über die Bayerische Sportjugend.

-bz-



Anlässlich einer Weiterbildungsmaßnahme erklärtes Ziel der Bayerischen Sportjugend im Kreis Kronach, der Ski-Langlaufgemeinschaft Reichenbach und den Teilnehmern ist die Jugendarbeit und Jugendförderung in den Vereinen.

Foto: Bernhard Zipfel